

Weihnachten zu Hause

Abschied von Maximilian



Maximilian kann nach seiner Geburt nicht gut atmen. Ein Intensivteam wird hinzugezogen und der Säugling unverzüglich auf die Intensivstation verlegt, wo er an eine Beatmungsmaschine angeschlossen wird.

Nach unzähligen Untersuchungen stellt sich heraus, dass Maximilian an einer unheilbaren genetischen Erkrankung leidet und aller Voraussicht nach nicht älter als drei bis sechs Monate werden wird. Für die Eltern bedeutet diese Diagnose Schock und Verzweiflung. Es geht um das Begreifen, dass ihr Kind sterben wird.

Genau hier entsteht der Wunsch, dass Maximilian nach Hause kommen soll. Damit wird ein Übergang von der Intensivstation auf die pädiatrischen Palliativbetten eingeleitet. Die ganze Familie bekommt ein Zimmer, und sie lernen in Ruhe alle pflegerischen Maßnahmen kennen. Dazu gehört unter anderem auch ein gemeinsamer Spaziergang im Kinderwagen, denn das ist mit Beatmungsgerät und Monitor nicht

ganz so einfach, wie man sich das möglicherweise vorstellt.

Nachdem alle Handgriffe gut eingeübt sind, wird das KI-JU-PALL Team dazu geholt, damit ein guter und sicherer Übergang nach Hause gelingt. Schließlich wartet eine Pflegeperson mit dem Vater zu Hause,

Maximilian hatte nicht lang zu leben. Interdisziplinäre Teams ermöglichten der Familie einen friedvollen Abschied.

und parallel dazu fährt eine Ärztin mit der Rettung, der Mutter und dem Buben heimwärts.

Maximilian hat eine große Schwester. Katharina freut sich, dass wieder alle zu Hause sind. Das Mädchen hat aber auch Sorge, dass ihre Freizeitaktivitäten zu kurz kommen. Daher

wird eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vom HoKiNÖ-Kinderhospizteam gesucht, die Katharina begleitet.

Maximilian benötigt rund um die Uhr jemanden, der auf ihn schaut. Das ist aber nicht immer möglich. Daher greift das KI-JU-PALL-Team auf die Basisversorgung zurück und holt mehrere Pflegepersonen der Mobilen Kinderkrankenpflege zur Entlastung der Familie mit ins Boot. Diese Kinderkrankenpflegerinnen schauen einige Stunden pro Woche auf Maximilian.

Zu Weihnachten feiern alle gemeinsam – ein Wunsch, den die Familie von Anfang an hat. Einen Tag darauf verstirbt Maximilian im Kreis seiner Liebsten.

Damit ein so friedvoller Abschied zur Selbstverständlichkeit wird, braucht es interdisziplinäre Teams, die qualitativ hochwertige Unterstützung leisten können.

Die Autorin

Renate Hlauschek, MMSc
für KI-JU-PALL ist geschäftsführende
Vorsitzende von MOKI NÖ

